

— Motorsport: Saisonstart für Oelder Talent im BMW M4 GT4 —



So darf es weitergehen: Zum Saisonstart fuhr Linus Hahne aus Oelde (l.) im Einzelrennen direkt aufs Podium. Vor ihm belegte Joel Mesch Platz eins, Leon Arndt folgte auf dem dritten Rang. Foto: G. Hahne

## Erfolgreiches Debüt für Linus Hahne in höherer Klasse

Oelde / Oschersleben (gl). Ein gelungenes Debüt in Oschersleben hat Linus Hahne aus Oelde erlebt, der seit dieser Saison in einem BMW M4 GT4 mit etwa 500 PS sitzt und in der höheren Rennserie GTC-Race antritt.

In dieser Serie fahren GT3- und GT4-Fahrzeuge in einem Rennen, aber in getrennten Wertungen. Hahne bestreift am Wochenende mit Teamkollege Philip Wiskirchen ein gemeinsames „Endurance-Rennen“, das über eine Stunde geht. Zur Hälfte erfolgt ein Boxenstopp mit Fahrerwechsel. Weiter bestreitet jeder Pilot ein 30-minütiges Sprintrennen. Am Ende der Saison werden die besten drei Fahrer der Sprintwertung zu einem Sich-

tungslehrgang in einem GT3-Fahrzeug eingeladen. Das sind die Wagen, die auch in der DTM zum Einsatz kommen.

Am Freitag stand das Qualifying für das „Endurance-Rennen“ statt. Wiskirchen fuhr auf den zweiten Startplatz, Hahne dafür tags darauf im Rennen die Startsequenz. Dem Oelder gelang es, unbeschadet durch das Startgetümmel zu kommen, die Position zu behaupten und an seinen Partner übergeben, der den zweiten Platz nach Hause fuhr. „Wir sind sehr glücklich, direkt im ersten Rennen auf dem Podium zu stehen. Damit hätte ich nicht gerechnet“, sagte Hahne.

Im Qualifying für die Sprintrennen belegte Linus Hahne den

dritten Startplatz. Direkt hinter einem alten Bekannten: Leon Arndt, mit dem sich Hahne schon im Tourenwagen-Juniorcup heiße Duelle geliefert hatte.

So auch jetzt: Nach dem Start des Rennens setzte sich Hahne direkt hinter Arndt im Mercedes AMG. Runde für Runde versuchte der Oelder vergeblich, seinen Rivalen zu überholen. Bis es ihm schließlich gelang, eine Lücke zu finden und sich abzusetzen. Somit beendete Hahne auch sein erstes Einzelrennen auf dem zweiten Platz. „Es war ein tolles Rennen. Ich war schneller als Leon, konnte aber auf den Geraden nicht vorbei. Die erste Chance, die sich mir bot, habe ich dann genutzt“, bilanzierte Linus Hahne.